

Niederschrift über die konstituierenden öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Heenes

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 28.04.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum des Bürgerhauses Heenes, Am Wiesenbach 7, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Hans Werner Heyer

Mitglieder

Herr Heiko Allendorf
Herr Hartmut Kirsch
Herr Timo Kirsch
Frau Jessica Klessa
Frau Martina Pfeffer
Frau Marion Schuster-Heumüller
Herr Walter Tonko
Herr Bernd Wennemuth

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling

Schriftführer/in

Frau Gerda Stück

von der Verwaltung

Herr Meik Ebert
Herr Johannes van Horrick

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen Ortsvorsteher**
- 2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung**
- 3. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortsbeirates zwecks Übernahme des Vorsitzes**
- 4. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 5. Wahl des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Heenes
0020/19**
- 6. Wahl des/der Stellvertreter/s/in des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Heenes
0033/19**
- 7. Wahl von Schriftführern für den Ortsbeirat
0040/19**
- 8. Initiativen der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Vermeidung einer Bahntrasse durch das Geistal**
- 9. Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030,
Projekt 2- 002-V02 Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg /
Fulda - Erfurt
Teilmaßnahme:
zweigleisige Neubaustrecke Kirchheim – Blankenheim
0058/19/1**
- 10. Verschiedenes**

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen Ortsvorsteher

Der bisherige Ortsvorsteher Herr Hans Werner Heyer eröffnet die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Der bisherige Ortsvorsteher stellt die form- und fristgerechte Ladung fest.

zu 3 Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortsbeirates zwecks Übernahme des Vorsitzes

Der bisherige Ortsvorsteher stellt fest, dass das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates Herr Walter Tonko ist und übergibt den Vorsitz an diesen.

zu 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der amtierende Vorsitzende Walter Tonko begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

zu 5 Wahl des/der Ortsvorsteher/s/in für den Stadtteil Heenes 0020/19

Der amtierende Vorsitzende Walter Tonko erbittet Vorschläge für die Wahl eines Vorsitzenden.

Frau Martina Pfeffer schlägt Herrn Hans Werner Heyer vor.

Herr Bernd Wennemuth schlägt Herrn Timo Kirsch vor.

Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Herr Heyer und Herr Kirsch erklären sich mit einer Kandidatur einverstanden.

Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Die offen geführte Abstimmung ergibt 5 Stimmen für Herrn Hans Werner Heyer und 4 Stimmen für Herrn Timo Kirsch.

Herr Heyer, der die Wahl annimmt, ist somit zum Ortsvorsteher des Ortsbeirates des Stadtteiles Heenes gewählt.

Er bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Beschluss:

Hans-Werner Heyer 5 Ja-Stimmen

Timo Kirsch 4 Ja-Stimmen

**zu 6 Wahl des/der Stellvertreter/s/in des/der Ortsvorsteher/s/in für den
 Stadtteil Heenes
 0033/19**

Ortsvorsteher Heyer bittet um Vorschläge für seine Stellvertretung.

Herr Heiko Allendorf schlägt Frau Martina Pfeffer vor.

Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Frau Pfeffer ist bereit zu kandidieren.

Geheime Wahl wird nicht beantragt

Die offen geführte Abstimmung ergibt Einstimmigkeit bei 4 Enthaltungen.

Frau Pfeffer, die die Wahl annimmt, ist somit zur stellvertretenden Ortsvorsteherin des Ortsbeirates des Stadtteiles Heenes gewählt.

Frau Pfeffer bedankt sich ebenfalls für ihre Wahl und das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Beschluss:

einstimmig bei 4 Enthaltungen

**zu 7 Wahl von Schriftführern für den Ortsbeirat
 0040/19**

Auf den Sachverhalt der Drucksache wird Bezug genommen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bestellt

**Oberinspektor Jerome Sauer
Amtsinspektorin Gerda Stück
Mitarbeiterin Stephanie Redl**

zu gleichberechtigten Schriftführern für den Ortsbeirat.

einstimmig beschlossen

**zu 8 Initiativen der Kreisstadt Bad Hersfeld zur Vermeidung einer
Bahntrasse durch das Geistal**

TOP 8 und TOP 9 werden gemeinsam behandelt.

**zu 9 Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030,
Projekt 2- 002-V02 Ausbau-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg /
Fulda - Erfurt
Teilmaßnahme:
zweigleisige Neubaustrecke Kirchheim – Blankenheim
0058/19/1**

Eine geänderte Drucksache 0058/19/1 wurde verteilt.
Auf die erfolgten Änderungen wird im Sachverhalt hingewiesen.
Herr van Horrick erläutert Sachverhalt und Beschlussvorschlag.
Der Ortsbeirat des Stadtteiles Heenes hat ein inhaltlich gleiches Schreiben an das
Bundesministerium für Verkehr gefertigt.

Herr Wennemuth findet die Vorgehensweise des Ministeriums verwerflich. Die Kom-
munen wurden nicht über die Planungen informiert, auch ist nicht in Erfahrung zu
bringen, wer diese initiiert hat. Man solle in dem Schreiben noch darauf hinweisen,
dass die Rechte der Kommunen verletzt werden. Auch müsse geklärt werden, wie
eine Beteiligung der Kommunen gesichert werden könne.

Bürgermeister Fehling berichtet, dass selbst der Staatsminister Roth durch Zufall
Kenntnis erlangt habe. Eine konstruktive Kommunikation habe nicht stattgefunden.
Dies solle man in dem Anschreiben aufnehmen, um den Unmut zu dokumentieren.

Er weist darauf hin, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung eine Resoluti-
on in Verbindung mit dem Auftrag zur Veranstaltung einer Bürgerversammlung be-
schlossen wurde.

Ein Referent seitens der Bahn sei allerdings nicht zu gewinnen. Auch lehne diese
jegliche Auskunft über eventuelle Projekte ab.

Da im übrigen die Frist für Einsprüche und Bedenken am 02.Mai 2016 ablaufe, und
die Einladung zu einer Bürgerversammlung spätestens eine Woche vor dem Termin
durch öffentliche Bekanntmachung zu erfolgen habe, sehe der Stadtverordnetenvor-
steher auch keinen Sinn mehr in einer derartigen Veranstaltung.

Man habe allerdings gemeinsam vereinbart, am Mittwoch, 04.05.2016 in der Stadt-
halle oder dem Bürgerhaus Hohe Luft im Rahmen einer Bürgerinformationsver-
anstaltung den aktuellen Sachstand darzulegen.

Beschluss:

Es ist für die Region absolut wichtig, den Haltepunkt Hersfeld für den schnellen Per-
sonenverkehr zu erhalten. Zahlreiche Pendler aus dem Kreisgebiet nutzen die Ver-
bindungen, um zu ihrem Arbeitsplatz in den Ballungsräumen zu kommen. Die zentra-

le Funktion als Mittelzentrum mit teilweiser oberzentralen Funktion der Stadt Bad Hersfeld ist im Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan festgeschrieben. Die Stärkung der Stellung ist eine Forderung aus diesen Festsetzungen. Diese Funktion soll gestärkt werden. Die Abkoppelung widerspricht der aufgeführten Begründung im Bundesverkehrswegeplan, die lautet:

„Das Projekt verbessert die Erreichbarkeit des Mittelbereichs Bad Hersfeld in Bezug auf Oberzentren, IC-/ICE-Bahnhöfe und Flughäfen im Schienenpersonenverkehr.“

Die Stadt Bad Hersfeld fordert die Erhaltung ihres IC-/ICE- Bahnhofes.

Die Stadt Bad Hersfeld wird in großen Bereichen von den Emissionen der Autobahn A4 , von den Bundesstraßen mit starkem überörtlichem Verkehr B 27 und B 62 sowie von der stark befahrenen Bahnstrecke Fulda –Hersfeld-Bebra geprägt. Nun soll dort, wo Stadt und Landschaft harmonisch ineinander übergehen, die neue Trasse gebaut werden. Dieser Bereich ist daher im Regionalplan als wichtiger „Regionaler Grünzug“ ausgewiesen mit der Zielsetzung, diese Landschaft und das Landschaftsbild zu schützen. Auf der Grundlage hat die Stadt Bad Hersfeld in ihrem Flächennutzungsplan 2009 den von der Streckenführung betroffenen Stadtwaldbereich als Erholungswald eingestuft. Die große Nutzung als Erholungswald wurde auch in der Forsteinrichtung für den Stadtwald festgeschrieben. Neben der Vermeidung der unmittelbaren Bedrängung der Ortsteile Allmershausen und Heenes durch das Neubauprojekt, sind es diese planerischen Festsetzungen, die beachtet werden müssen.

Im Zeichen der verstärkten Beachtung der Lärmproblematik sieht die Stadt Bad Hersfeld die unmittelbare Trassenführung zwischen ihren Stadtteilen sehr kritisch. Besonders auch der mögliche Tunneleingang durch den Berg Hohes Rot oberhalb von Heenes als Lärmquelle wird hier kritisch betrachtet. Die Trassenführung beeinträchtigt insgesamt die Lebensqualität in diesen Ortsteilen und lehnt die Trassenvariante – auch in Solidarität mit der betroffenen Nachbargemeinde Neuenstein – ab.

"Die lt. Bundesverkehrswegeplan angedachte Schnellbahntrasse hätte zwangsläufig zur Folge, dass Tunnelstrecken, Damm- und/oder Talbrückenabschnitte innerhalb der Trinkwasserschutzgebietszonen II und III lägen. Im Bereich des Geistals werden rd. 80 % des Bad Hersfelder Trinkwassers gefördert.

Die Trinkwasserschutzgebiete werden durch 2 Trinkwasserschutz-Verordnungen aus den Jahren 1972 bzw. 1989 festgesetzt. Über die beiden Verordnungen ist z. B. klar geregelt, dass größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherung und bestimmte Bodeneingriffe - wie sie bei der Schnellbahntrasse zu erwarten sind - unter Verbot gestellt werden. In der Verordnung von 1989 sind innerhalb der Wasserschutzgebietszone II (sog. engere Schutzzone) der Neubau und das wesentliche Ändern von Bahnlinien mit Verboten belegt.

Die mit der Schnellbahntrasse zu erwartenden baulichen Eingriffe können somit die Sicherheit der Trinkwassergewinnung für die Kreisstadt Bad Hersfeld und die Gemeinde Neuenstein substantziell gefährden."

Um den notwendigen Ausbau voranzubringen, sollte doch die vorhandene Infrastruktur untersucht werden. Bereits beim Vorhaben der Neubaustrecke Hannover - Würzburg 1979 wurde in einer Trassenvariante VIII, Ausbau der Strecke Kassel-Bebra-Fulda ein Ausbau auf der vorhandenen Strecke untersucht. Die interessanten Vorschläge für den Abschnitt Hersfeld – Fulda, der damaligen Pläne der Bundesbahndirektion Frankfurt, sollten erneut untersucht werden. Auch wenn diese Variante für die Gesamtbetrachtung der Neubaustrecke nicht zum Zuge kam, mag sie als reine Ent-

lastung für den Abschnitt Fulda - Eisennach –Erfurt interessant sein. Zudem könnte mit dem Ausbau der alten Trasse auch viel für die vom Verkehrslärm betroffenen Anrainergemeinden erreicht werden.

Die Stadt Bad Hersfeld erklärt sich bereit, in Abstimmung mit den Fachplanern der Deutschen Bahn an der Lösung mitzuarbeiten, um eine verträgliche Lösung für die Region zu erarbeiten.

einstimmig beschlossen

zu 10 Verschiedenes

Keine Meldungen.

gez. Hans Werner Heyer
Ortsvorsteher

gez. Gerda Stück
Protokollführerin